



SOMMERKURSE

11 - 29 | 07 | 2022

Textile

KULTUR haslach



Handtuftung mit Ingrid Heckl, AT | Arbeit von Kristina Six (Detail) | Foto: Sigi Tomaszko

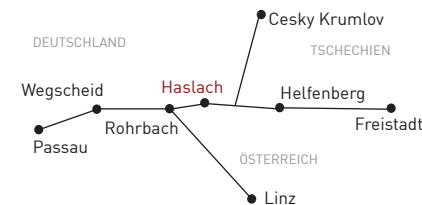
Willkommen bei Textile Kultur Haslach 2022!

Mit diesem Heft möchten wir Ihnen ein kleines Fenster in die Sommerzeit bieten, in der das gemeinsame Arbeiten und der direkte Austausch hoffentlich wieder halbwegs unbeschwert möglich sein werden! Sie finden auf den folgenden Seiten unser 3-wöchiges Kursprogramm, das zwischen 11. und 29. Juli geplant ist. Es freut uns, dass wir wieder tolle Kursleiter/innen gewinnen konnten, die ihr umfangreiches Wissen zu unterschiedlichen textilen Techniken und Gestaltungsverfahren in 5-, 3- und 2-Tages-Kursen weitergeben werden.

Parallel zur dritten Kurswoche soll heuer - nach mehreren Jahren Pause - wieder einmal eine Experimentierwerkstatt abgehalten werden. Designer/innen, Handwerker/innen oder Künstler/innen haben dabei die Möglichkeit, auf einer großen, elektronisch gesteuerten Jacquardwebmaschine im Textilen Zentrum Haslach unter professioneller Betreuung ihre eigenen Ideen an der Schnittstelle zwischen Gestaltung, Handwerk und Technik zu verwirklichen.

Neben den Kursen sind im Sommer auch die Eröffnung einer neuen Sonderausstellung und ein Rahmenprogramm in Planung (Details folgen). Natürlich darf auch der internationale Webermarkt nicht fehlen - er ist für das Wochenende 23./24. Juli 2022 anberaumt. Parallel dazu soll auch wieder die Material- und Garnmesse „Faserzone“ an diesem Wochenende abgehalten werden.

Nun hoffen wir fest, dass sich die nächsten Monate gut entwickeln und alle Planungen Realität werden können. Bleiben auch Sie guter Dinge und kommen Sie gesund und einander wohlgesonnen in den Sommer!



Wir freuen uns darauf, Sie in Haslach (wieder) begrüßen zu dürfen und den Faden wieder aufzunehmen!

Ihr Team von Textile Kultur Haslach

Übersicht

1. Kurswoche

Mo 11 – Fr 15 | 07 | 2022 (5 Tage)

01	Rundkörbe flechten, Nicole Kudla, AT	8
02	Der Rock - vom Zuschnitt zum Kleidungsstück, Laura Huber-Huber, AT.....	9
03	Katazome – japanischer Papiersablonendruck auf Textilien, Anita Bauer, AT	10
04	Ikat - Faszination einer Färbe- und Webtechnik aus Asien, Laura Linsig, Johanna Rogalla, DE	11

Mo 11 – Di 12 | 07 | 2022 (2 Tage)

05	Einführung in die Sashiko-Technik - Stopfen mit Pfiff, Anne Neuhauser, DE/AT.....	12
06	Sticken für Anfänger/innen, Tanja Boukal, AT	13

Mi 13 – Fr 15 | 07 | 2022 (3 Tage)

07	Lustig stopfen - Erkundung der Vielfalt, Anne Neuhauser, DE/AT.....	14
08	Nadelmalerei, Tanja Boukal, AT	15
09	Musterentwurf fürs Maschinstricken, Veronika Persché, AT	16

2. Kurswoche

Mo 18 – Fr 22 | 07 | 2022 (5 Tage)

10	Grundkurs Weben, Anna Mooren, DE.....	18
11	Musterentwurf und Handdruck - Muster verstehen, entwerfen und drucken, Bettina Zwirner, DE.....	19
12	Itajime, Arashi und Kumo – japanische Reservetechniken, Anita Bauer, AT	20
13	Kimono nähen - Meditation mit Nadel und Faden, Karin Altmann, AT	21
14	Papierstickerei – künstlerische und experimentelle Umsetzung einer traditionellen Technik, Magdalena Orland, DE	22
15	Die Strickmaschine begreifen - Maschen-Bildung, Veronika Persché, AT	23
16	Der Pfoad an den Kragen gehen - die Hemdenverarbeitung, Theresa Prammer, AT	24

Webermarktweekende

Sa 23 | 07: 09:00 - 18:00 + So 24 | 07: 09:00 - 17:00

Faserzone: Fr 22 | 07: 16:00 - 18:00 + Sa 23 | 07: 09:00 - 18:00 + So 24 | 07: 09:00 - 17:00

3. Kurswoche

Mo 25 – Fr 29 | 07 | 2022 (5 Tage)

17	Divide & Unite - Weaving multiple layers, Esther Van Schuylenbergh, BL	26
18	Stoffe mit Pflanzenfarben färben und gestalten, Cornelia Blümli, CH	27
19	Handtufting, Ingrid Hackl, AT	28
20	Farbe in den Alltag bringen: Häkeln und Stricken mit Mosaik-, Tapestry- & Fair Isle-Techniken, Maria Nefischer, AT	29
21	Von der blauen Blume - Annäherungen an den Lein, Veronika Moos, DE	30

Mo 25 – Mi 27 | 07 | 2022 (3 Tage)

22	Kunststopfen - die Flickwerkstatt, Waltraud Münzhuber, DE	31
23	Einführung in das Brettchenweben, Thomas Schwabe, DE	32
24	Sprang, Sylva Antony Čekalová & Hana Hurtíková, CZ	33

Do 28 – Fr 29 | 07 | 2022 (2 Tage)

25	Effektgarne spinnen, Uta Bönisch, DE	34
26	Perlenbeutel stricken, Ada Even, NL/DE	35

Experimentierwerkstatt: Mo 25 – Fr 29 | 07 | 2022 (5 Tage)

Weben auf der elektronisch gesteuerten Jacquardwebmaschine, Elisabeth Stötzler, DE/AT & Andreas Selzer, AT.....	36
--	----

Allgemeine Informationen zur Kursanmeldung	40
--	----

Wochenendkurse im Frühling 2022	43
---------------------------------------	----



KURSWOCHE 1

Katzenome mit Anita Bauer, AT | Foto: Alexandra Pisslinger

Mo 11 - Fr 15 | 07 | 2022

Rundkörbe flechten

In diesem Kurs werden wir tief in das alte Handwerk des Rundkorbflechtens eintauchen. Sie erlernen die Grundtechniken, wie die Herstellung des Kreuzbodens, das Aufstaken, unterschiedliches Kimmen, verschiedene Seitengeflechte und den Zuschlag, den Abschluss des Korbes. Mit fachkräftiger Unterstützung, der farbigen Vielfalt der Weide und Ihrer Kreativität erhält jedes Flechtstück seine persönliche Note. Nach dieser Woche werden Sie befähigt sein, selbständig eigene einfache Rundkörbe und kleine kreative Projekte zu verwirklichen.

Teilnehmerkreis: Anfänger/innen und Fortgeschrittene

Voraussetzungen: Freude am Arbeiten mit Naturmaterialien

Teilnehmerzahl: max. 5 Personen

Kursprache: Deutsch

Kursgebühr: 315 Euro, für Studierende 284 Euro (exklusive Materialkosten)

Kursleitung: NICOLE KUDLA, Österreich

1978 geboren, Volksschullehramt und Montessoripädagogin, Korbflechterin seit 2010, Kurstätigkeit in unterschiedlichen Techniken des Korbflechtens, ständig in Ausbildung bei internationalen Korbflechtern, Infos: www.knic.at, Instagram: nicolenkudla

1

Mo 11 - Fr 15 | 07 | 2022

Der Rock - vom Zuschnitt zum Kleidungsstück

In diesem Kurs nähen wir einen klassischen, geraden Rock und lernen die dafür wichtigen Verarbeitungstechniken im Detail kennen. Der Zuschnitt erfolgt nach vorgegebenen Konfektionsschnitten, die wir nach gemeinsamem Maßnehmen sorgfältig für jede Größe auswählen. Materialität (nicht elastisch, kein Jersey) und einzelne Elemente wie Passform und Länge werden frei gestaltbar sein.

Anhand dieses individuellen Werkstückes werden wichtige Nähetechniken wie Bund- oder Besatz-, Schlitz- und Reißverschluss- sowie je nach Wunsch die Futterverarbeitung genau erklärt und ausprobiert. Ziel des Kurses ist, die Scheu vor diesen „schwierigen“ Verarbeitungsschritten zu verlieren, sodass sich alle Interessierten nach der Kursteilnahme zutrauen, die erlernten Techniken an weiteren Projekten auch eigenständig anzuwenden.

Der Kurs ist für fortgeschrittene Näher/innen gedacht, jedoch nicht explizit für Frauen oder Rockträger/innen! Das Werkstück muss nicht zwingend auf die eigene Größe zugeschnitten werden.

Teilnehmerkreis: alle Interessierten

Voraussetzungen: Näherfahrung

Teilnehmerzahl: max. 6 Personen

Kursprache: Deutsch, bei Bedarf auch Englisch

Kursgebühr: 315 Euro, für Studierende 284 Euro (exklusive Materialkosten)

Kursleitung: LAURA HUBER-HUBER, Österreich

1990 in Linz/OÖ geboren. 2012 Kolleg Mode. Textil. Herbststraße Wien.
2012-2020 in der Biomode-Branche tätig (Schnittentwicklung, Produktionskoordination, Vertrieb).
2019 Ausbildung zur Herrenkleidermacherin. Seit 2019 Kurstätigkeit in Wien.

2



Katazome – japanischer Papierschablonendruck auf Textilien

Wir beschäftigen uns mit einer textilen Färbetechnik namens 型染め [Katazome], ein spezielles Reservierverfahren aus Japan. Dabei wird Reispapp durch Papierschablonen gedrückt. Nach dem Trocknen wird mit einem *hake* [breiter Pinsel] der Farbstoff direkt auf den Stoff appliziert. Die Technik gilt als Vorreiter des Siebdrucks und weist auch Parallelen zum europäischen Blaudruck auf.

Der Kurs hat einen hands-on-Charakter, sprich, wir werden unseren Fokus aufs gemeinsame Tun legen. Dabei beginnen wir mit einer kleinen Einführung in die Ästhetik dieser Technik, danach werden wir die Druckschablonen aus Papier herstellen, den Reispapp zubereiten, die Stoffe anschließend damit reservieren, aufhängen, spannen und schließlich die Stoffe färben.

Wir werden mit einfachen, kontrastreichen Mustern und Formen arbeiten, es können natürlich eigene Designs oder Ideen bereits zu Kursbeginn mitgebracht werden.

- Teilnehmerkreis:** alle experimentierfreudigen und interessierten Personen
- Voraussetzungen:** Neugier und Lust am gemeinschaftsorientierten Arbeiten
- Teilnehmerzahl:** max. 8 Personen
- Kurs Sprache:** Deutsch, bei Bedarf auch Englisch
- Kursgebühr:** 315 Euro, für Studierende 284 Euro (exklusive Materialkosten)

Kursleitung: ANITA BAUER, Österreich
1989 geboren in Linz, studierte Textilkunst an der Universität für Angewandte Kunst in Wien sowie Textildesign und Färberei in Tokyo an der Joshibi University for Art and Design, lebt und arbeitet in Wien und Oberösterreich. In ihren Arbeiten geht es um einen Dialog zwischen Handwerk, Design und Kunst, zwischen Altem und Neuem und die Verbindung verschiedener Kulturkreise.

Ikat – Faszination einer Färbe- und Webtechnik aus Asien

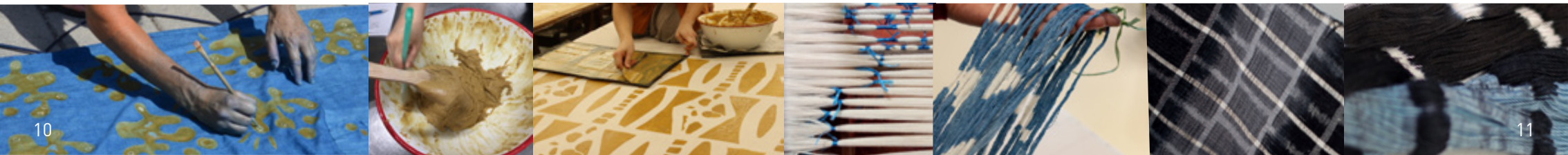
Ikat beschreibt eine besondere Reservetechnik, bei der die Fäden vor dem Weben nach einem gewünschten Muster abgebunden und anschließend gefärbt werden. Nach dem Öffnen der Abbindungen kommen die ungefärbten Stellen zum Vorschein. Je komplexer die Gestaltung, desto öfter wird dieser Prozess wiederholt und es entstehen mehrfarbige Muster mit fließenden Konturen. Im Kurs wird Schuss-*Ikat* hergestellt (nach dem Vorbild einer *Ikat*-Technik aus Thailand, die *mad mii* genannt wird). Die Kettfäden bleiben bei dieser Technik somit einfarbig. Wir beginnen mit einer kleinen Einführung und besprechen mögliche Mustervariationen. Jede/r Teilnehmer/in entwirft dann sein/ihr eigenes Muster, färbt dieses und webt die Schussfäden anschließend am fertig eingerichteten Webstuhl ab. Das Experimentieren und Erforschen des Zusammenspiels zwischen Gewebe und der musterbildenden Färbung steht im Vordergrund.

- Teilnehmerkreis:** alle, die gerne die Faszination des *Ikat*-Webens kennenlernen möchten
- Voraussetzungen:** Grundkenntnisse im Weben und Rapportieren sind von Vorteil
- Teilnehmerzahl:** max. 8 Personen
- Kurs Sprache:** Deutsch, bei Bedarf auch Englisch
- Kursgebühr:** 315 Euro, für Studierende 284 Euro (exklusive Materialkosten)

Kursleitung 1: LAURA LINSIG, Deutschland
1990 in Bremen geboren, lebt und arbeitet zwischen Halle und Chiang Mai, Thailand; Studium Textildesign an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle; 2017-2019 Praktika mit Lieferketten- und Textilbezug in Deutschland und Südostasien; seit 2020 künstlerische Mitarbeiterin an der BURG in Halle.

Kursleitung 2: JOHANNA ROGALLA, Deutschland
1992 in Wiesbaden geboren, lebt und arbeitet zwischen Halle und Berlin; Studium Textildesign an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle; 2017-2019 Praktika und Ausstellungsprojekte in textilen Sammlungen in Amman, Jordanien und Leipzig; seit 2020 künstlerische Mitarbeiterin an der BURG in Halle.

Johanna und Laura sind an der BURG Halle im Forschungsprojekt RUTSIS mit dem Fokus auf *Ikat*-Textilien und der Weiterentwicklung ihrer Wertschöpfungsketten in Zentralasien beschäftigt. Im Sommer 2020 gründeten sie gemeinsam das Kollektiv *atelier savvy*. Mehr Infos: www.ateliersavvy.com



Mo 11 - Di 12 | 07 | 2022

Einführung in die Sashiko-Technik - Stopfen mit Pfiff

5

Auf Grundlage der japanischen Stick- und Stopftechnik *Sashiko* werden schadhafte Stellen in Textilien ausgebessert, aufgewertet und in Eyecatcher verwandelt. Alte Kleidungsstücke kommen zu neuen Ehren und können in individuelle Einzelstücke umgewandelt werden. Schon der Blick in die japanische Kulturgeschichte zeigt, dass die Technik, die aus kunstvoll aneinandergereihten Vorstichen besteht, in Japan seit jeher zur Verstärkung von Textilien zum Einsatz kam und somit für gelebte Nachhaltigkeit steht. Sie bietet auch heute viele Möglichkeiten, dem aktuellen Konsum- und Wegwerftrend etwas entgegen zu setzen.

Mit einigen Grundstichen kann man vielfältige Gestaltungsvarianten erzeugen. Der einfachste Stickstich der Welt kann tausendfach variiert und in seiner Komplexität gesteigert werden.

Sashiko ist meditativ und wirkt entschleunigend - Vorsicht, es kann auch süchtig machen!

Teilnehmerkreis: alle, die gerne kreativ tätig sind und Textilien lieber reparieren, als entsorgen

Voraussetzungen: keine

Teilnehmerzahl: max. 8 Personen

Kurs Sprache: Deutsch, bei Bedarf auch Englisch

Kursgebühr: 180 Euro, für Studierende 162 Euro (exklusive Materialkosten)

Kursleitung: ANNE NEUHAUSER, Deutschland/Österreich

1962 in Würzburg geboren, Sprachenstudium Englisch/Russisch, 2015 Diplom als Integrative Gestaltberaterin mit Schwerpunkt Kunst und Therapie, 2018 BSc Psychologie an der Uni Salzburg, seit 2011 intensive Beschäftigung mit textilen Techniken, Teilnahme an diversen Näh- und Stickkursen, zahlreiche Studienaufenthalte in Russland, Indien, China, Japan und den Philippinen, um vor Ort textile Techniken zu erlernen.

Mehr Infos: www.beratung-neuhauser.com

Mo 11 - Di 12 | 07 | 2022

Sticken für Anfänger/innen

6

Lust auf ein neues Hobby? Schon seit Jahrtausenden werden Textilien mit Stickereien aufgewertet, verziert oder ausgebessert. Dieser Grundkurs startet mit einem Überblick der wichtigsten Begriffe rund ums Sticken. Er bietet die Möglichkeit, verschiedene Stoffe, Stickrahmen und Garne zu testen und gibt einen Überblick über die grundlegenden Sticktechniken und Stichvarianten. Ein erstes, einfaches Mustertuch entsteht und hilft dabei, später zu Hause die Stickkenntnisse zu vertiefen.

Das Material wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt (Materialkosten 20 Euro, inkl. Stickrahmen, Stoff und Nadeln)

Teilnehmerkreis: alle, die gerne Neues lernen

Voraussetzungen: keine

Teilnehmerzahl: max. 10 Personen

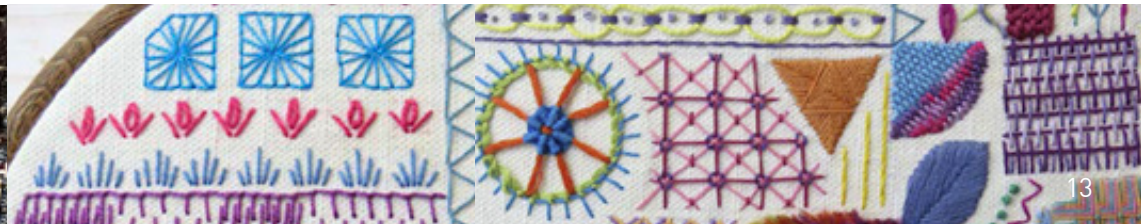
Kurs Sprache: Deutsch, bei Bedarf auch Englisch

Kursgebühr: 180 Euro, für Studierende 162 Euro (exklusive Materialkosten)

Kursleitung: TANJA BOUKAL, Österreich

1976 in Wien geboren, HBLA f. Mode- und Bekleidungstechnik/Kunstgewerbe, 1996 – 1999 Studium „Bühnenbild“ an der Wiener Kunstschule, 2002 – 2008 Leitung der Klasse „temporäre Raumgestaltung“ an der Wiener Kunstschule, seit 2000 Assistenz an der Sommerakademie Salzburg; zahlreiche nationale und internationale Ausstellungen, u.a. 2013/14 Einzelausstellung „political correctness“ im Museum der Moderne, Salzburg; 2015 „Demonstrating Minds“ im Museum für zeitgenössische Kunst Helsinki.

Mehr Infos: www.boukal.at



Mi 13 - Fr 15 | 07 | 2022

Lustig Stopfen – Erkundung der Vielfalt

Noch mehr Stopfen und Flicker! Durch die Kombination der japanischen *Sashiko*-Technik mit anderen Basisstickstichen wird unsere Stick- und Stopfarbeit noch flexibler. So können viele verschiedene Materialien - auch Strickware - bearbeitet und verschönert werden. Stopfen ist Upcycling, und das macht einen Unterschied in unserem Konsumverhalten und in Bezug auf Nachhaltigkeit. Besonders wichtig sind aber die Freude am kreativen (Um-)Gestalten unserer Lieblingsstücke und das Verleihen einer individuellen Note. Wer gerade nichts zum Stopfen hat, kann Patches auf Vorrat herstellen.

Teilnehmerkreis: alle, die gerne kreativ tätig sind und Textilien zu neuem Leben verhelfen wollen, von Anfänger/innen bis erfahrene Sticker/innen

Voraussetzungen: Der Kurs kann als Vertiefung des vorangehenden Kurses „Einführung in die *Sashiko*-Technik – Stopfen mit Pfiff“ gebucht werden, ist aber auch für Anfänger/innen geeignet.

Teilnehmerzahl: max. 8 Personen

Kurssprache: Deutsch, bei Bedarf auch Englisch

Kursgebühr: 225 Euro, für Studierende 203 Euro (exklusive Materialkosten)

Kursleitung: ANNE NEUHAUSER, Deutschland/Österreich

1962 in Würzburg geboren, Sprachenstudium Englisch/Russisch, 2015 Diplom als Integrative Gestaltberaterin mit Schwerpunkt Kunst und Therapie, 2018 BSc Psychologie an der Uni Salzburg, seit 2011 intensive Beschäftigung mit textilen Techniken, Teilnahme an diversen Näh- und Stickkursen, zahlreiche Studienaufenthalte in Russland, Indien, China, Japan und den Philippinen, um vor Ort textile Techniken zu erlernen.

Mehr Infos: www.beratung-neuhauser.com

7

Mi 13 - Fr 15 | 07 | 2022

Nadelmalerei

Bei diesem Kurs wird mit der Nadel „gemalt“. Der weiche Verlauf der Farben wird durch einen ineinandergreifenden Plattstich mit feinem Garn erzielt. Dazu wird beidhändig mit Stickrahmen gestickt. Diese Fertigkeit wird durch das gemeinsame Sticken eines Samplers erlernt. Wir sticken ein Mustertuch, auf dem die unterschiedlichen Techniken ausprobiert werden. Dabei stehen Tipps und Tricks zur feinen, gleichmäßigen Stickerei sowie zur richtigen Auswahl der Farben im Mittelpunkt. Je nach Fortschritt und Geschwindigkeit können danach noch eigene Entwürfe umgesetzt werden.

Das Material wird von der Kursleitung gestellt (Materialkosten 30 Euro, inkl. Stickrahmen, Stoff und Nadeln). Bitte gerne eigene Sticklupen mitnehmen.

Teilnehmerkreis: alle, die eine neue Technik erlernen wollen und Freude an feiner, detailreicher Stickerei haben

Voraussetzungen: Grundkenntnisse im freien Sticken oder der Kurs „Sticken für Anfänger/innen“

Teilnehmerzahl: max. 10 Personen

Kurssprache: Deutsch, bei Bedarf auch Englisch

Kursgebühr: 225 Euro, für Studierende 203 Euro (exklusive Materialkosten)

Kursleitung: TANJA BOUKAL, Österreich

1976 in Wien geboren, HBLA f. Mode- und Bekleidungstechnik/Kunstgewerbe, 1996 – 1999 Studium „Bühnenbild“ an der Wiener Kunstschule, 2002 – 2008 Leitung der Klasse „temporäre Raumgestaltung“ an der Wiener Kunstschule, seit 2000 Assistenz an der Sommerakademie Salzburg; zahlreiche nationale und internationale Ausstellungen, u.a. 2013/14 Einzelausstellung „political correctness“ im Museum der Moderne, Salzburg; 2015 „Demonstrating Minds“ im Museum für zeitgenössische Kunst Helsinki.

Mehr Infos: www.boukal.at

8



Mi 13 - Fr 15 | 07 | 2022

Musterentwurf fürs Maschinstricken

9

Die meisten Strickmaschinen haben eine automatische Mustervorrichtung, entweder mit Lochkartensteuerung oder elektronisch. Daher ist es für Fortgeschrittene nur logisch, auch die beliebten Norweger- und Lochmuster, Fangpatent, Doppelbett-Jacquard oder andere gemusterte Textilien zu stricken. In diesem Kurs widmen wir uns dem Entwerfen eigener Muster, wir lernen die verschiedenen Mustertechniken und was beim Entwurf zu beachten ist.

Nach gemeinsamer Dekomposition und Analyse mitgebrachter Musterstücke bearbeiten wir eigene oder vorhandene Motive, erstellen Lochkarten und Strickdateien mit der Software ‚DesignaKnit‘. Diese Entwürfe sind der Startpunkt fürs weitere Experimentieren mit Rapporten, Farben, Garnen und verschiedenen Mustertechniken.

Teilnehmerkreis: Fortgeschrittene mit eigener Strickmaschine der Marken Brother, Silver Reed und Empisal

Voraussetzungen: Sicherheit im selbstständigen Umgang mit der Maschine, Erfahrung und Übung im Maschinstricken

Teilnehmerzahl: max. 8 Personen

Kurssprache: Deutsch, bei Bedarf auch Englisch

Kursgebühr: 225 Euro, für Studierende 203 Euro (exklusive Materialkosten)

Kursleitung: VERONIKA PERSCHÉ, Österreich

1976 in Klosterneuburg geboren, Ausbildung zur Gold- und Perlenstickerin in Wien, Ausbildung und Diplom für Textildesign in Wien; seit 2001 Projekte als selbständige Strickdesignerin, nationale und internationale Ausstellungstätigkeit, Zusammenarbeit mit Künstler/innen und Designer/innen aus den Bereichen Mode, Bildende Kunst, Kostüm, Möbeldesign, Schmuckdesign; zahlreiche Kurse, Ausstellungen und Stipendien, u.a. 2010 Gastkünstlerin am CTCM Montreal, Kanada. Mehr Infos: www.persche.com



Papierstickerei mit Magdalena Orland, DE, Foto: Kursleiterin

KURSWOCHE 2



Mo 18 - Fr 22 | 07 | 2022

Grundkurs Weben

In diesem Kurs wird in die Grundlagen der Schaftweberei eingeführt. Wir beginnen mit dem prinzipiellen Aufbau des Webstuhls an sich und der Funktion von Kette und Schuss im Gewebe. Anschließend kommen wir von der Kettplanung, über das Schären, das Bäumen und Einziehen schließlich dem eigentlichen Weben näher. Ein kleiner Einblick in die Bindungslehre, die Theorie des Webens, wird dazu gehören, um das Gelernte dokumentieren zu können. Je nach Lust und Bedürfnis können pro Person mehrere gewebte Muster oder ein etwas größeres Stück entstehen.

Teilnehmerkreis: alle Interessierten ab 14 Jahren

Voraussetzungen: keine

Teilnehmerzahl: max. 8 Personen

Kurssprache: Deutsch, bei Bedarf auch Englisch

Kursgebühr: 315 Euro, für Studierende 284 Euro (exklusive Materialkosten)

Kursleitung: ANNA MOOREN, Deutschland/Österreich

1991 geboren in Herdecke, lebt in Halle (Saale), Bachelorstudium Textildesign an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, 2017 Shuttle - Lehrgang für innovative Webkultur, Textiles Zentrum Haslach, 2017 - 2019 Masterstudium Conceptual Textile Design an der Burg Giebichenstein - Kunsthochschule Halle, Seit 2020 Mitarbeit im Textilen Zentrum Haslach und Lehrbeauftragte an der Kunstuniversität Linz, Abteilung textil.kunst.design im Bereich Schaftweberei
Mehr Infos: www.annamooren.com

10

Mo 18 - Fr 22 | 07 | 2022

Musterentwurf und Handdruck - Muster verstehen, entwerfen und drucken

In diesem Kurs beschäftigen wir uns mit verschiedenen Drucktechniken wie Stempel- und Schablonendruck. Durch das Arbeiten mit diesen Techniken kann man auf sehr einfache und direkte Art und Weise die Gestaltungsgrundlagen und Gesetzmäßigkeiten von Mustern und Oberflächengestaltungen verstehen und anwenden lernen.

Entwerfen eines Einzelements, Entwickeln eines Musterrapports, Drucken von Flächenmustern, Rapportieren eines eigenen Entwurfes und der Reservierungsdruck auf Stoff sind Bestandteile dieses Kurses. Kreatives Experimentieren ist der Weg, um eine eigenständige Handschrift zu entwickeln. Dazu bedrucken wir unterschiedliche Papiere und Stoffe mit teils ungewöhnlichen Materialien. Wir verändern Oberflächen mit unserem Druck haptisch und optisch und lassen Muster dreidimensional werden. Die so entstehenden Drucke können als Musterbuch gebunden werden und als Anregung zur eigenständigen Weiterentwicklung dienen.

Teilnehmerkreis: alle, die schöne Muster mögen

Voraussetzungen: keine

Teilnehmerzahl: max. 8 Personen

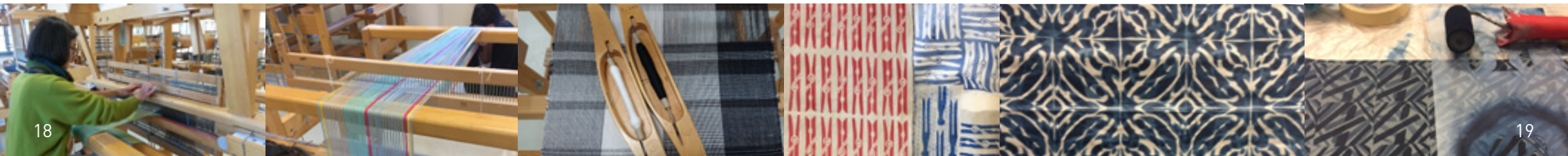
Kurssprache: Deutsch, bei Bedarf auch Englisch

Kursgebühr: 315 Euro, für Studierende 284 Euro (exklusive Materialkosten)

Kursleitung: BETTINA ZWIRNER, Deutschland

1960 geboren, Lehre als Handweberin, Studium Textilkunst an der Kunstakademie Nürnberg, lebt und arbeitet in Nürnberg, betreibt ein Atelier für textilen Handdruck, arbeitet als Dozentin in der Textilwerkstatt der Werkbund Werkstatt Nürnberg.
Mehr Infos: www.bettinazwirner.de

11



Itajime, Arashi und Kumo – japanische Reservetechniken

12

In diesem Kurs stehen verschiedene Formen der traditionell-japanischen Färbetechnik *Shibori* im Vordergrund.

Der praktisch-theoretische Teil widmet sich der grundlegenden Aneignung der Techniken und der Frage, wie regelmäßige Musterungen überhaupt entstehen und wie man sie in weiterer Folge bewusst manipulieren kann. Im Anschluss gibt es viel Zeit zum Ausprobieren und zur Durchführung eigener Projekte. Teilnehmer/innen, die den *Katazome*-Kurs bereits besucht haben, haben zudem die Möglichkeit, im Zuge eines eigenen Projekts die beiden Techniken im Kurs zu kombinieren und so die ästhetischen Grenzen der Reservage-Techniken auf Textil auszuloten. Im Kurs wird eine einfache Fructose-Indigoküpe als Färbemittel verwendet und deren Herstellung und Wartung besprochen. Für farbliche Highlights werden auch alternative Färbemittel zur Verfügung gestellt.

Teilnehmerkreis: alle experimentierfreudigen und interessierten Personen
Voraussetzungen: Neugier und Lust am gemeinschaftsorientierten Arbeiten
Teilnehmerzahl: max. 8 Personen
Kurssprache: Deutsch, bei Bedarf auch Englisch
Kursgebühr: 315 Euro, für Studierende 284 Euro (exklusive Materialkosten)

Kursleitung: ANITA BAUER, Österreich
 1989 geboren in Linz, studierte Textilkunst an der Universität für Angewandte Kunst in Wien sowie Textildesign und Färberei in Tokyo an der Joshibi University for Art and Design, lebt und arbeitet in Wien und Oberösterreich. In ihren Arbeiten geht es um einen Dialog zwischen Handwerk, Design und Kunst, zwischen Altem und Neuem und die Verbindung verschiedener Kulturkreise.

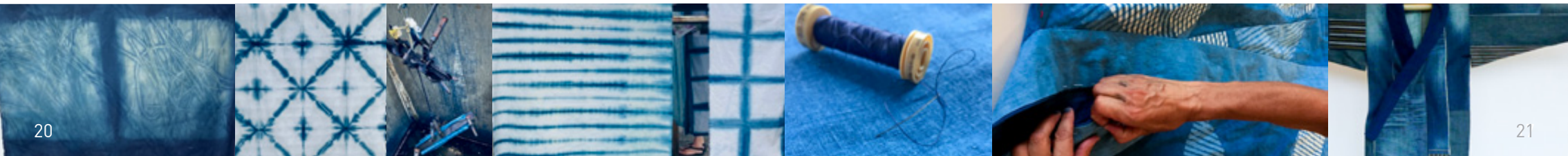
Kimono nähen – Meditation mit Nadel und Faden

13

Ein japanischer Kimono („das Ding zum Anziehen“) unterscheidet sich wesentlich von westlichen Schnittformen, welche den Körper nachbilden oder in bestimmte Formen einschreiben. Und weil ein Kimono aus ganzen, geraden Stoffbahnen ohne Verschnitt und Abfall genäht wird, ist es das „Zero Waste“-Kleidungsstück schlechthin. In seiner minimalistischen Ästhetik verkörpert der Kimono grundlegende Prinzipien der japanischen Ethik und Ästhetik, wie etwa *wabi-sabi*, das Konzept der Wahrnehmung von Schönheit oder *mottainai* („Verschwende nichts“) - Prinzipien, die für den Respekt vor der Einzigartigkeit der Dinge und der Unbeständigkeit allen Seins, aber auch für die Achtung vor dem Material und der Arbeit der Hände stehen. Im Kurs werden die Teilnehmer/innen ihren persönlichen Kimono-Schnitt entwickeln und ein ungefüttertes Obergewand (*hitoe kosode*) in der traditionellen japanischen Handnähtechnik anfertigen.

Teilnehmerkreis: alle Interessierten; auch gut mit dem *Katazome*-Kurs (Kurswoche 1) kombinierbar, um die selbst gestalteten Stoffe zum Kimono weiterzuverarbeiten
Voraussetzungen: keine; ein wenig Geduld und Ausdauer sind von Vorteil
Teilnehmerzahl: max. 10 Personen
Kurssprache: Deutsch, bei Bedarf auch Englisch
Kursgebühr: 315 Euro, für Studierende 284 Euro (exklusive Materialkosten)

Kursleitung: KARIN ALTMANN, Österreich
 1978 in Wien/A geboren; 1998 – 2005 Studium an der Universität für angewandte Kunst Wien (Textil), an der Akademie der bildenden Künste Wien und an der Wimbledon School of Art London (Kostümdesign); 2005 Diplom „Kirgisische Filzkunst im Kontext von Nomadismus und Schamanismus“; 2014 Dissertation und anschließende Publikation „Fabric of Life – Textile Arts in Bhutan“; seit 2014 Senior Lecturer an der Universität für angewandte Kunst Wien (Textil) sowie transkulturelle Projekte mit internationalen Partner*innen aus Bhutan, Kirgistan, Mexiko, Japan, Ghana und Mali und Kunstprojekte mit Kindern, Menschen mit Behinderungen, Flüchtlingen und Frauen in psychischen und sozialen Krisen; seit 2016 „Silent Threads – The Kimono Project“.



Papierstickerei – künstlerisch und experimentelle Umsetzung einer traditionellen Technik

Die Papierstickerei versteht sich als eine experimentelle Umsetzung und künstlerische Ausdrucksform der traditionellen Handstickerei – ohne dass man diese beherrschen muss. Das Papier bietet als Trägermaterial ungeahnte Möglichkeiten und setzt dort an, wo die Stickerei auf Stoff an ihre Grenzen kommt. So können beispielsweise lange Spannfäden, die es sonst zu vermeiden gilt, zu interessanten Mustern werden. Das Papier kann ausgeschnitten, angemalt, eingerissen und gefaltet werden, wodurch eigene und individuelle Werke entstehen. Wege der Planung, Vorbereitung und handwerklichen Umsetzung eines selbstgewählten Projekts werden ebenso gezeigt, wie Techniken zur Improvisation, die einen intuitiven Prozess ermöglichen.

Teilnehmerkreis: experimentierfreudige Einsteiger/innen

Voraussetzungen: Vorkenntnisse sind nicht nötig aber auch mit Vorkenntnissen ist der Kurs geeignet. Das wichtigste ist Lust auf einen Kurs, der in jedem Fall eine neue Perspektive auf die Stickerei eröffnet.

Teilnehmerzahl: max. 12 Personen

Kurssprache: Deutsch, bei Bedarf auch Englisch

Kursgebühr: 315 Euro, für Studierende 284 Euro (exklusive Materialkosten)

Kursleitung: MAGDALENA ORLAND, Deutschland

1992 geboren, lebt und arbeitet in Leipzig, 2013 - 2017 Bachelorstudium Textilkunst|Textildesign an der Angewandten Kunst Schneeberg, 2017 - 2019 Masterstudium Conceptual Textile Design Burg Giebichenstein - Kunsthochschule Halle, seit 2019 Leiterin der offenen Stickerei-Werkstatt im GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig; besonderer Fokus auf der Verbindung von traditionellen Handarbeitstechniken und modernen Interpretationen, experimentelle Materialuntersuchungen und Entwicklung innovativer Fertigungstechnologien.
Mehr Infos: www.magdalena-orland.de

Die Strickmaschine begreifen - Maschen-Bildung

Das Maschinstricken ermöglicht die schnelle, direkte Umsetzung eigener Inspirationen und öffnet viele Gestaltungsmöglichkeiten! Dieser Kurs richtet sich an Anfänger/innen im Umgang mit der Strickmaschine und alle, die eine neue Textiltechnik ausprobieren möchten. Wir befassen uns vor allem mit der Handhabung der Maschine, begreifen das Funktionsprinzip und loten die diversen Musterungsmöglichkeiten aus. Neben dem technischen Know-How werden auch individuelle Ideen besprochen und jede/r ist aufgefordert, selbst verschiedene Muster, Effekte, Farbstellungen und Garne spielerisch auszuprobieren. Durch die verschiedenen Maschinen und Zugänge in der Gruppe können alle voneinander profitieren. Wer Interesse an computerunterstütztem Design hat, erhält eine Einführung in die Strickdesign Software ‚DesignaKnit‘. Am Ende des Kurses werden alle Teilnehmer/innen viele kleine oder größere Musterstücke und noch viel mehr Erfahrungen und Denkanstöße mitnehmen. Sofern vorhanden, können eigene Strickmaschinen gerne mitgebracht werden. Es stehen aber auch mehrere Strickmaschinen vor Ort zur Verfügung.

Teilnehmerkreis: Designer/innen, Künstler/innen, Textilinteressierte, Strickanfänger/innen

Voraussetzungen: Grundkenntnisse im Umgang mit textilen Werkstoffen, Handstrickkenntnisse und Erfahrungen mit Maschinen (z.B. Nähmaschinen) sind von Vorteil

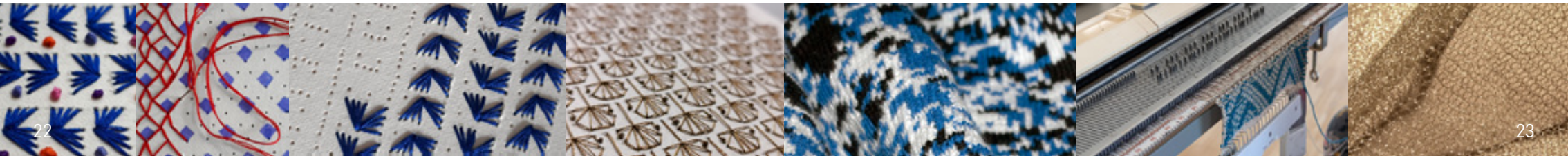
Teilnehmerzahl: max. 8 Personen

Kurssprache: Deutsch, bei Bedarf auch Englisch

Kursgebühr: 315 Euro, für Studierende 284 Euro (exklusive Materialkosten)

Kursleitung: VERONIKA PERSCHÉ, Österreich

1976 in Klosterneuburg geboren, Ausbildung zur Gold- und Perlensticklerin in Wien, Ausbildung und Diplom für Textildesign in Wien; seit 2001 Projekte als selbständige Strickdesignerin, nationale und internationale Ausstellungstätigkeit, Zusammenarbeit mit Künstler/innen und Designer/innen aus den Bereichen Mode, Bildende Kunst, Kostüm, Möbeldesign, Schmuckdesign; zahlreiche Kurse, Ausstellungen und Stipendien, u.a. 2010 Gastkünstlerin am CTCM Montreal, Kanada.
Mehr Infos: www.persche.com



Mo 18 - Fr 22 | 07 | 2022

Der Pfad an den Kragen gehen - die Hemdenverarbeitung

16

In diesem Kurs wird alles gelernt, was man für eine klassische Herrenhemden- oder Blusenverarbeitung braucht. Angefangen vom richtigen Zuschnitt, über das Fixieren der Einzelteile werden technische Details wie Ärmel-, Kragen-, Schlitz- und Manschettenverarbeitung durchbesprochen und genäht.

Ein weiterer Punkt neben dem Erlernen der Verarbeitungstechniken wird sein, einen Konfektionschnitt mittels Anproben zu einem individuellen Schnitt weiterzuentwickeln, sodass auch nach Kursende selbständig passende Hemden genäht werden können. Es werden Konfektionschnitte vorhanden sein, mit denen weitergearbeitet werden kann, gerne können aber auch schon vorhandene Papierschnitte mitgebracht werden.

Teilnehmerkreis: fortgeschrittene Schneider/innen, die die klassische Hemdenverarbeitung erlernen wollen

Voraussetzungen: Grundlagen der Schneiderei

Teilnehmerzahl: max. 6 Personen

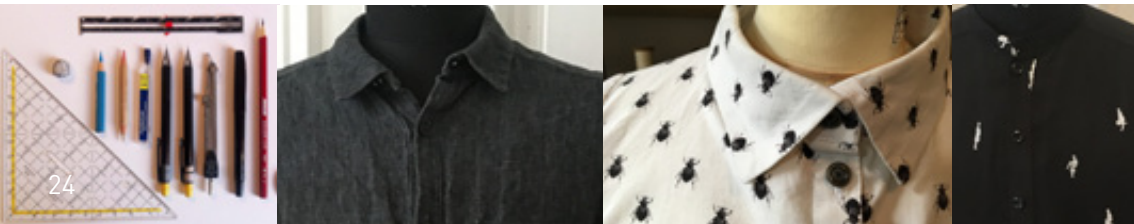
Kurssprache: Deutsch, bei Bedarf auch Englisch

Kursgebühr: 315 Euro, für Studierende 284 Euro (exklusive Materialkosten)

Kursleitung: THERESA PRAMMER, Österreich

1987 in Rohrbach/Mühlviertel geboren, Studium an der Universität Wien, 2011 Magistra der Theaterwissenschaft, Abschluss in Kostümgeschichte und politischem Theater der Zwischenkriegszeit, 2012 Kolleg Mode. Design. Textil, Herbststraße Wien, seit 2013 Damenkleidermachermeisterin, WKO Wien, 2019 Ausbildung zur Herrenkleidermacherin, HLMW9 Michelbeuern, seit 2019 Herrenschneiderin in der Kostümwerkstätte des Theater in der Josefstadt, Wien, seit 2012 Kurstätigkeit, Entwicklung von Kollektionen und Teilnahme bei Artist in Residence Programmen.

KURSWOCHE 3



Divide & Unite - Weaving multiple layers with Esther van Schuylenbergh (photo by course instructor)

Mo 25 - Fr 29 | 07 | 2022

Divide & Unite - Weaving multiple layers

17

During this workshop we will work on double beam handlooms with various materials in warp and weft. Construction-wise, we will learn different ways of dividing warp and weft in multiple layers and densities, allowing materials to meet and blend in certain areas of the fabric. From a technical perspective but in an experimental and spontaneous way, we will explore the potential of combining materials with different properties in order to create fabrics with interesting structures and graphic patterns.

Group of participants: Weavers who are willing to experiment and delve into complex weave constructions

Requirements: Basic handweaving skills required

Max. number of participants: max. 8 people

Course language: English and Dutch

Course fee: 315 Euro, students 284 Euro (excl. material cost)

Course instructor: ESTHER VAN SCHUYLENBERGH, Belgium.

Born in 1991; 2014 master's degree in Textile Design from KASK School of Arts Ghent; since 2015 own design studio for woven textiles, working closely with the textile industry in Belgium and abroad; experimental research in 3D weaving on both level of craft and industry; since 2017 Lecturer woven design at KASK School of Arts Ghent; 2021 Artist in Residence at Textile Centre Haslach.

More infos: www.esthervanschuylenbergh.be

Mo 25 - Fr 29 | 07 | 2022

Stoffe mit Pflanzenfarben färben und gestalten

18

In diesem Kurs werden wir tief eintauchen in die Färbeflotten. Wir werden sowohl mit den klassischen Färbepflanzen wie Krapp, Wau, Blauholz, Cochenille (Insekt), Galläpfel und Indigo, als auch mit Pflanzenmaterial aus Küche, Garten und Umgebung färben. Wir werden eine organische Indigoküpe zubereiten, um Blau zu erhalten. Durch Überfärben, Mischen und Nachbehandeln werden wir unsere Farbpalette bereichern. Die Stoffe aus Wolle, Seide, Baumwolle und Leinen werden wir vor dem Färben mit den entsprechenden Verfahren beizen. Die Teilnehmer/innen werden ihre eigene Farbmusterkollektion mit den dazugehörigen Rezepten herstellen, und zwischendurch werden verschiedene Techniken wie Ecoprint, Shibori und Drucken mit Beizen erklärt und gezeigt, so dass jede/r eigene kleine Experimente und Übungsstücke ausprobieren kann.

Teilnehmerkreis: alle, die Interesse und Freude an Pflanzenfarben und Textilien haben

Voraussetzungen: keine

Teilnehmerzahl: max. 12 Personen

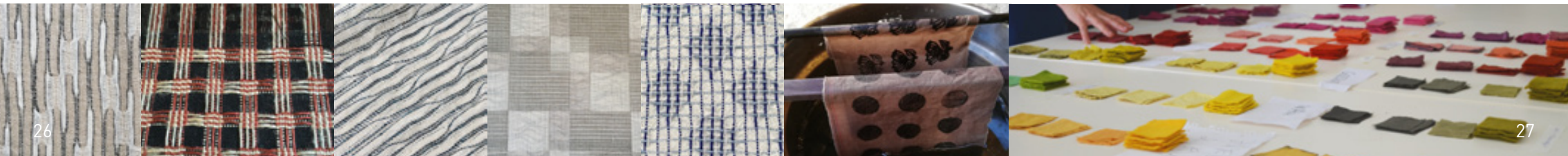
Kurssprache: Deutsch, bei Bedarf auch Englisch

Kursgebühr: 315 Euro, für Studierende 284 Euro (exklusive Materialkosten)

Kursleitung: CORNELIA BLÜMLI, Schweiz/Spainien

1968 in Luzern geboren, 1989 Abschluss der Ausbildung zur Handarbeitslehrerin in Luzern, seit 1990 in Barcelona zu Hause, seit 1996 eigene Pflanzenfärbereiwerkstatt in Barcelona, dort entstehen unter dem Label CORNBLUME pflanzlich gefärbte und gestrickte Accessoires, parallel dazu Lehrtätigkeit im eigenen Atelier und an diversen Schulen und Institutionen.

Mehr Infos: www.cornblume.com



Handtufting

Das Handtuften ist eine faszinierende Technik, bei der man mit einem pistolenartigen Gerät Florfäden in ein Grundgewebe einschießt. Dadurch können auf relativ einfache Weise wollige Teppiche und Wandbehänge hergestellt werden, die im Design völlig frei sind. Die Teilnehmer/innen lernen alle Arbeitsschritte kennen, vom Aufspannen des Grundgewebes über das Bedienen der Handtuftmaschine bis hin zum richtigen Verleimen der Rückseite der Teppiche. Sie beschäftigen sich mit geeigneten Materialien, Flor- oder Schlingenhöhen und legen einen Schwerpunkt auf die Entwicklung des Entwurfs. Es stehen verschiedene Typen von Handtuftmaschinen bereit – elektropneumatische, elektrische oder von Hand betriebene. Außerdem laden Schermaschine und Reliefschneidemaschine ein, mit Nachbehandlungseffekten zu experimentieren. Jede/r Teilnehmer/in tuftet einen Teppich aus hochwertiger Shetlandwolle (ca. 0,5 m²) und probiert verschiedene Techniken aus.

Teilnehmerkreis: alle Interessierten, besonders geeignet für Designer/innen, Künstler/innen und Innenarchitekten/innen

Voraussetzungen: handwerkliches Geschick

Teilnehmerzahl: max. 6 Personen

Kurs Sprache: Deutsch, bei Bedarf auch Englisch

Kursgebühr: 315 Euro, für Studierende 284 Euro (exklusive Materialkosten)

Kursleitung: INGRID HACKL, Österreich
geboren in Kirchdorf/Krems, Studium Bildnerische Erziehung und Textiles Gestalten in Linz, seit 2015 Lehrende und Universitätsassistentin für Gestaltung:Technik.Textil an der Kunstuniversität Linz, künstlerische Arbeit in den Bereichen Collage, Textildesign, Malerei und Lyrik; zahlreiche Ausstellungen u. Kunstprojekte.

Farbe in den Alltag bringen: Häkeln und Stricken mit Mosaik-, Tapestry- & Fair Isle-Techniken

Nicht nur durch Stricktechniken wie Fair Isle und Mosaik kann man Farben und Muster in seine Werke zaubern. Für viele davon gibt es auch beim Häkeln ein entsprechendes Gegenstück. Das Hauptaugenmerk in diesem Kurs liegt darauf, diese spannenden Techniken von beiden Seiten zu betrachten und damit zu experimentieren. Wir starten mit kleineren Musterproben und setzen uns mit Farben und Mustern auseinander. Im Laufe der Woche können auch größere Stücke wie Mützen, Decken, Schals oder Taschen begonnen werden. Mosaik- und Tapestry-Häkeln eröffnen völlig neue Möglichkeiten, um mehr Farben in unser Leben zu bringen und ein neues Wollabenteuer zu beginnen!

Teilnehmerkreis: alle Interessierten, die gerne neue Techniken und Ideen probieren möchten

Voraussetzungen: Grundkenntnisse im Stricken und Häkeln

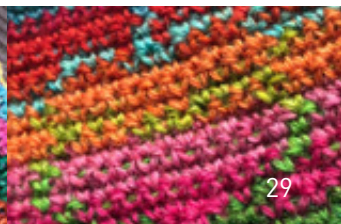
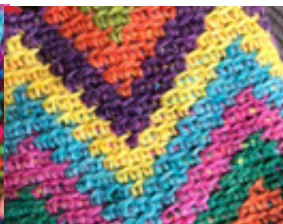
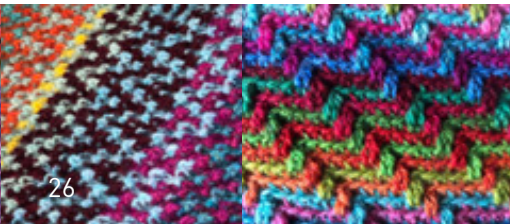
Teilnehmerzahl: max. 10 Personen

Kurs Sprache: Deutsch, bei Bedarf auch Englisch

Kursgebühr: 315 Euro, für Studierende 284 Euro (exklusive Materialkosten)

Kursleitung: MARIA NEFISCHER, Österreich
1968 geboren, Kolleg für Kunsthandwerk & Design, Kurse bei Di Gilpin und Kaffe Fassett, Brandon Mably, lebt und arbeitet in Niederösterreich und im Burgenland als Strickdesignerin und führt das Wollgeschäft „Zum Schwarzen Schaf“, leitet Kurse zu verschiedensten Strickthemen in Österreich, Deutschland, Großbritannien und der Schweiz und bietet auch Strickreisen an.

Mehr Infos: www.stricken-macht-gluecklich.at



Von der Blauen Blume - Annäherungen an den Lein

21

Das Leinprojekt »Von der blauen Blume« wurde 2014 von Veronika Moos ins Leben gerufen. Dabei handelt es sich um eine Kombination aus Landart, Dialog, Fasergewinnung und künstlerischer Spurensuche rund um die Kulturpflanze Flachs bzw. Lein. Der Kurs setzt ebenfalls an diesen Schnittstellen an: Materialausgangspunkt wird ein dickes Bündel verrotteter Leinhalme sein, das wir „verwandeln“, d.h. von Samen befreien, Holz herausbrechen, Fasern hecheln und aus allem (bei der Leinverarbeitung gibt es keinen Abfall) in freier Weiterverarbeitung Fäden spinnen oder kunstvolle Zeichnungen und Gebilde entstehen lassen. Kulturelle Hintergründe ergänzend, werden wir den Wachstumsweg des Leins bis zum Samenkorn zurückverfolgen und erfahren, wie schon aus einem kleinen Stück Erde und ein wenig Sehnsucht nach der »blauen Blume« ein prächtiger Leingarten werden kann.

Teilnehmerkreis: alle Interessierten

Voraussetzungen: keine

Teilnehmerzahl: max. 10 Personen

Kurssprache: Deutsch, bei Bedarf auch Englisch

Kurskosten: 315 Euro, für Studierende 284 Euro (exklusive Materialkosten)

Kursleitung: VERONIKA MOOS, Deutschland

1961 geboren, Diplom an der Akademie für Bildende Künste, Mainz; Promotion an der Universität zu Köln; lebt und arbeitet als Bildhauerin und Kulturpädagogin in Köln und Frankreich, Côte d’Opale; rief 2014 das Leinprojekt von-der-blauen-blume ins Leben, hierbei stellen Menschen ein Stück Erde für Leinsaat (Faserflachs) zur Verfügung; hält mittlerweile „organische Archive“ aus ganz Europa in den Händen, 2017 Ausstellung „Von der blauen Blume“ im Haslacher Kirchturm
Mehr Infos: www.textilkunst.de

Kunststopfen – die Flickwerkstatt

22

Wäre die Welt aus einem einzigen Faden gemacht, könnte man bei genauer Verfolgung seines Verlaufs die Entstehung der Dinge beobachten. Sebastian Rug

Wer trägt seine Jacke noch so lange, bis ein Loch entsteht? Und seinen Pulli bis die Ärmelkanten dünn werden? Alle, die das kennen und die davon überrascht werden, dass ihr Lieblingsstück so plötzlich ein Loch oder einen Dauerfleck bekommen hat, sind in diesem Kurs richtig, denn gemeinsam versuchen wir die Kleidungsstücke zu „retten“. Dazu brauchen wir die Kunst des Stopfens. Und wir werden es anfangs wörtlich nehmen: Zu Beginn wird die klassische Art des Kunststopfens weitergegeben, bei der die Schadstellen möglichst unsichtbar kaschiert werden. Mit den Grundtechniken für Gewebe und Gestricktes kann man z.B. ein Loch im Strumpf oder einen Riss im Sakko reparieren. Anschließend wagen wir uns an kunstvolle, dekorative Lösungen, die bewusst auffallen sollen. So wird das Flicken zu einer Technik, die am Kleidungsstück eine Zier ist. Mitzubringen sind neben Stoffresten, Garnen, langen dünnen Nadeln mit Köpfchen, Stickrahmen, Stopfei und Lupe vor allem auch Spaß und Geduld und natürlich Lieblingskleidungsstücke.

Teilnehmerkreis: alle Interessierten

Voraussetzungen: Grundkenntnisse im Nähen sind gut, aber nicht zwingend notwendig

Teilnehmerzahl: max. 8 Personen

Kurssprache: Deutsch

Kursgebühr: 225 Euro, für Studierende 203 Euro (exklusive Materialkosten)

Kursleitung: WALTRAUD MÜNZHUBER, Deutschland

1968 geboren, Handwebermeisterin und Damenschneiderin, Kostümmalerin und Textilkünstlerin; arbeitet im eigenen Webatelier in München, an Theaterfestspielen in Salzburg, Bayreuth, Bochum, Bregenz und München; unterrichtet die Spinn- und Webepeche an der Waldorfschule Rosenheim.
Mehr Infos: www.wally-huber-kunststoff.de



Mo 25 - Mi 27 | 07 | 2022

Einführung in das Brettchenweben

Das Brettchenweben ist eine besondere Form der Bandweberei. Mittels gelochter Karten (Brettchen) lassen sich vielfältige farbige Bänder mit einer großen Mustervielfalt weben. Diese Bänder können als Zierborten, Trachtenbänder, Gürtel etc. verwendet werden. In diesem Kurs erlernen die Teilnehmer/innen die Grundlagen des Brettchenwebens und erfahren, welche Freude es bereiten kann, mit einfachen Werkzeugen kunstvoll gemusterte Bänder zu weben. U.a. werden das Lesen eines Webbriefes, das Schären der Kette sowie das Weben vermittelt. Am Ende des Kurses sind die Teilnehmer/innen in der Lage, sich selbständig weitere Muster zu erarbeiten. Im Vordergrund steht Spaß am Weben und das Interesse an diesem faszinierenden Handwerk zu wecken, um eigene kreative Ideen umzusetzen.

Teilnehmerkreis: alle Interessierten

Voraussetzungen: keine

Teilnehmerzahl: max. 10 Personen

Kurssprache: Deutsch

Kursgebühr: 225 Euro, für Studierende 203 Euro (exklusive Materialkosten)

Kursleitung: THOMAS SCHWABE, Deutschland

1970 geboren in Weimar/D, seit 2003 Autodidakt im Bereich Brettchenweben, seit 2005 selbständiger Kunsthandwerker, Teilnahme und Vorführung an verschiedenen Textil- und Kunsthandwerkmärkten im In- und Ausland (Textilmarkt Benediktbeuern, Flachsmarkt Krefeld, Sticheleien Michelstadt, Webermarkt Haslach u.a.).

23

Mo 25 - Mi 27 | 07 | 2022

Sprang

Sprang ist eine sehr alte Technik der Textilherstellung, die aus der Bronzezeit bekannt ist. Wie beim Weben werden parallele Fäden in einen Rahmen vertikal eingespannt. Es gibt kein zweites horizontales Fadensystem, sondern die Textilstruktur entsteht durch das Verkreuzen der gespannten Kettfäden. Dadurch bilden sich elastische Flächen und interessante Muster. Im Kurs werden die grundlegenden Schritte der Technik vermittelt, vom Anbringen der Kette auf den Rahmen bis zum Abschluss der Sprang-Arbeit. Es werden verschiedene Musterungsmöglichkeiten vorgestellt und Lochmuster ausprobiert. Jede/r Teilnehmer/in kann entweder eine praktische Tasche bzw. einen Beutel herstellen oder mehrere kleine Musterproben erarbeiten.

Teilnehmerkreis: alle Interessierten

Voraussetzungen: keine, geschickte Finger sind von Vorteil

Teilnehmerzahl: max. 8 Personen

Kurssprache: Englisch, Tschechisch

Kursgebühr: 225 Euro, für Studierende 203 Euro (exklusive Materialkosten)

Kursleitung 1: SYLVA ANTONY ČEKALOVÁ,
Tschechische Republik

1978 geboren in Prag, professionelle Restauratorin für historische Fliesenöfen, seit mehr als 10 Jahren intensive Beschäftigung mit der Sprangtechnik, kreiert Kleidungsstücke aus Sprang und sucht nach Möglichkeiten, diese historische Technik neu anzuwenden, Vortrags- und Ausstellungstätigkeit im In- und Ausland

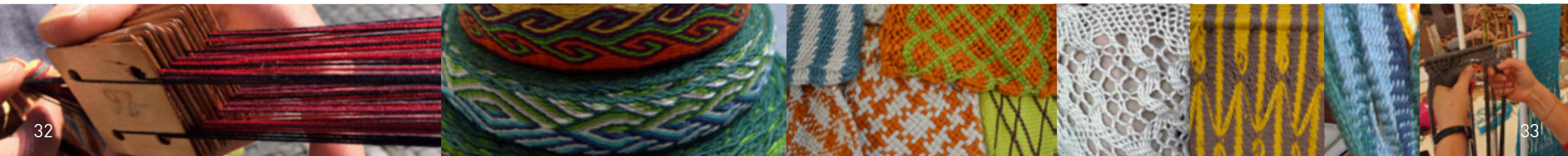
Mehr Infos: <https://www.krosienky-sprang.cz>

Kursleitung 2: HANA HURTÍKOVÁ,
Tschechische Republik

1967 geboren in Prag, lebt heute im tschechischen Dorf Nelahozeves, widmet sich seit vielen Jahren der Sprang-Spitze, Entwicklung und Herstellung von Gebrauchsgegenständen in Sprang-Technik in Zusammenarbeit mit der Caritas-Näherwerkstatt Kralupy nad Vltavou, regelmäßige Teilnahme an internationalen Spitzen-shows, Workshopleitungen.

Mehr Infos: <https://krajkazramu.cz>

24



Do 28 - Fr 29 | 07 | 2022

Effektgarne spinnen

Effektgarne selber spinnen? Geht das überhaupt? Ja, es geht! Noppengarn, Dockengarn, Perlgarn, Knotengarn oder Bouclégarn - all diese Garne können von Hand am Spinnrad hergestellt werden. Wir arbeiten mit unterschiedlichen Spinnfasern (Kammzug und/oder Vlies), die jeweils unterschiedliche Eigenschaften, Farbigkeiten und Feinheiten haben. Variationen durch Zwirnen oder Zufügen von unterschiedlichen Materialien sind nur zwei der Techniken, die wir nutzen können, um unser eigenes Designergarn zu erzeugen. Einige der Techniken sind gerade für Anfänger/innen geeignet, da sie noch unbedarfter an das Thema herangehen. Im Vordergrund stehen das Experiment und die Lust, gewohnte Wege zu verlassen und neue Garn- und Zwirnqualitäten zu entdecken.

Teilnehmerkreis: Spinnbegeisterte und solche, die es werden wollen

Voraussetzungen: Freude am Experimentieren mit Fasern unterschiedlicher Art, Kenntnisse im Handspinnen sind nicht unbedingt erforderlich, gerade Anfänger/innen fällt es oft leichter, Effektgarne zu produzieren. Wenn möglich eigenes Spinnrad mitbringen, mit dem man gut arbeiten kann, bei Bedarf kann auch ein Spinnrad zur Verfügung gestellt werden.

Kurssprache: Deutsch

Teilnehmerzahl: max. 8 Personen

Kursgebühr: 185 Euro, für Studierende 166 Euro (exklusive Materialkosten)

Kursleitung: UTA BÖNISCH, Deutschland

1966 geboren, 2008 Gesellin im Weberhandwerk, seither selbständig als Handweberin tätig; intensive Kurstätigkeit (Handspinnen, Färben, Farbverflechtungen); Gewinnerin verschiedener Handspinnwettbewerbe.

Mehr Infos: www.spinnhexe.de

25

Do 28 - Fr 29 | 07 | 2022

Perlenbeutel stricken

Die Herstellung von gestrickten Perlenbeuteln hat in Europa eine lange Tradition. Dabei werden während des Strickprozesses Perlen in die Maschen integriert, sodass eine dichte, schwere Fläche entsteht. Durch das aufwändige Auffädeln verschiedenfarbiger Perlen entstehen raffinierte Muster. Es werden zwei verschiedene Stricktechniken gezeigt, die bei der Arbeit mit Perlen zur Anwendung kommen können.

Für den Kurs wird vorab mit der Kursleiterin das Muster ausgewählt, die es für die Teilnehmer/innen vorbereitet und anstrickt, sodass man gleich direkt ins Arbeiten einsteigen kann. Es wird ein mittelgroßer Beutel gestrickt, der allerdings während der Kurszeit nicht fertig wird, sondern es werden alle Kenntnisse vermittelt, die eine selbständige Fertigstellung zuhause möglich machen. Die Kursleiterin wird viele Perlenbeutel und Bücher über die Technik und Muster mitbringen, sodass sich jede/r nach Lust und Laune in das Thema vertiefen kann.

Teilnehmerkreis: alle, die Interesse an einer traditionsreichen Technik haben

Voraussetzungen: Stricken mit 4 Nadeln

Teilnehmerzahl: max. 8 Personen

Kurssprache: Deutsch, bei Bedarf auch Englisch oder Holländisch

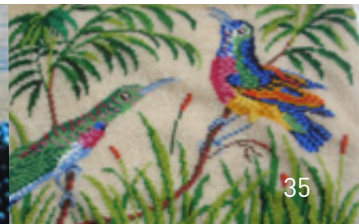
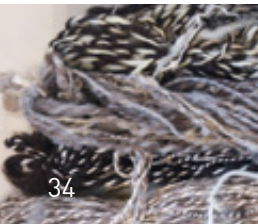
Kursgebühr: 185 Euro, für Studierende 166 Euro (exklusive Materialkosten)

Kursleitung: ADA EVEN, Niederlande/Deutschland

geboren in den Niederlanden, wohnt seit 33 Jahren in Deutschland in der Nähe von Dortmund, erlernte das Perlenstricken in den Niederlanden, langjährige Forschung und diverse Publikationen (Technik Perlenstricken, Taschenbügel-Bügeltasche, Historische Muster, Antike niederländische Perlenbörsen, Geldkatzen, Babyhauben und Sterntaschen) zur Erhaltung der Technik des Perlenstrickens.

Mehr Infos: www.kurse-perlenstricken.de

26



Weben an der elektronisch gesteuerten Jacquardwebmaschine

Es ist ein faszinierender Moment, wenn ein Design, das man selber am Computer erarbeitet hat, zum ersten Mal auf einer professionellen Webmaschine produziert wird! Das Tempo, die Lautstärke, die Vibration der Maschine wirken wie ein Sog, das Muster wird nach nur wenigen Minuten sichtbar und man erahnt sofort die vielen Möglichkeiten, die mit dieser Technologie in relativ kurzer Zeit ausprobiert werden können.

Für Gestalter/innen, Handweber/innen oder Künstler/innen gibt es nur wenige Orte, an denen diese Erfahrung gemacht werden kann, wenn man nicht gerade für eine Textilfirma tätig ist. Dabei steckt gerade in der engen Verschränkung von Entwicklungs- und Herstellungsprozess ein großes Potential. Da bei der Jacquardweberei die Kettfäden individuell ausgehoben werden können, sind sehr freie und unterschiedliche Ideen realisierbar. Wenn man versteht, wie Gewebe aufgebaut sind und wie die Maschine tickt, wird durch das Wechselspiel zwischen Idee, Material und Technik das gesamte Verständnis für textile Gestaltungsprozesse beeinflusst und erweitert.

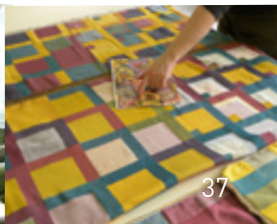
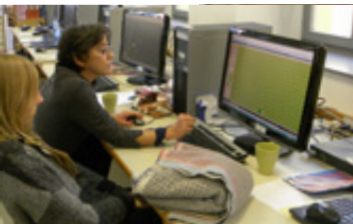
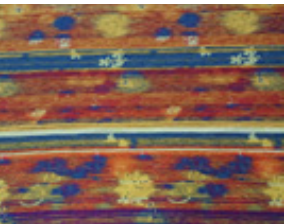
Genau für diese Zwecke steht im Textilen Zentrum Haslach eine elektronisch gesteuerte Jacquardwebmaschine zur Verfügung, und es sind auch die entsprechenden CAD-Anlagen zur Entwicklung der Muster und Erstellung der Webdateien vorhanden.

Das Equipment stammt ursprünglich aus der ehemaligen Haslacher Textilfachschule und wurde 2011 ins Textile Zentrum Haslach übersiedelt, wo es seither zur Herstellung von Produkten, bei Kooperationsprojekten und Blocklehrveranstaltungen verschiedener Universitäten und Bildungseinrichtungen zum Einsatz kommt. In den letzten Jahren konnten viele Studierende bei der Entwicklung von individuellen Stoffen an der Schnittstelle zwischen künstlerischer Gestaltung und technischer Umsetzung begleitet und reichliche Erfahrungen in diesem Bereich gesammelt werden.

Ziel der Experimentierwerkstatt im Juli 2022 ist es, das professionelle Equipment und die erworbene Kompetenz in der Begleitung nun auch einer ausgewählten Gruppe von individuellen Personen zur Verfügung zu stellen, die ebenfalls eine eigene Idee an einer Jacquardwebmaschine realisieren möchten.

Angesprochen sind Personen mit web- bzw. bindungstechnischem Vorwissen, die ein konkretes künstlerisches oder designorientiertes Projekt angehen möchten. Im Vordergrund stehen der Entwicklungsprozess, das Experimentieren mit verschiedenen Materialien und Bindungen, sowie der Austausch in der Gruppe über Konstruktionen und Konzepte. Es gilt die Möglichkeiten der Industriemaschine auszuloten, aber auch ihre Grenzen zu akzeptieren, denn die Maschine ist weniger flexibel als z.B. ein Handwebstuhl. In den fünf Tagen werden keine großen Metragen produziert, sondern forschend die gestalterischen Potentiale dieser faszinierenden Technologie ergründet. So können kleine Kollektionen entstehen, konkrete Produktideen ausprobiert oder freie künstlerische Ideen realisiert werden. Jede/r ist aufgefordert, das eigene Thema abzustecken und zeitlich zu planen. Das Ergebnis der Experimentierwerkstatt sind Rohgewebe, also Stoffe, die nicht ausgerüstet sind. Es ist daher zu berücksichtigen, dass die Stoffe im späteren Gebrauch eventuell nicht allen Anforderungen des Alltags optimal standhalten.

Die Jacquardwebmaschine im Textilen Zentrum Haslach hat eine Webbreite von 165 cm und webt 3 Rapporte à 55 cm nebeneinander. Sie ist mit einer Kette aus Tencel (einer ökologischen Regeneratfaser der Fa. Lenzing) in Off-white mit 48 Fäden pro cm bestückt. Als Schussmaterial stehen im Textilen Zentrum Haslach eine Vielzahl an Garnen in verschiedensten Farben, Stärken und Materialitäten zur Verfügung. Es können auch eigene Schussgarne mitgebracht werden (sofern sie maschinentauglich sind). Die digitalen Dateien werden in dem CAD-Programm ARAHNE erstellt, das auf 6 Arbeitsstationen im Textilen Zentrum Haslach vorhanden ist.



Der gesamte Entwicklungsprozess ist eingebettet in die Infrastruktur des Textilen Zentrums Haslach. Neben der Handweberei mit den CAD-Anlagen, der mechanischen Weberei und dem Materiallager können die Teilnehmer/innen nach Absprache auch das Webereimuseum, das Textile Archiv oder die Bibliothek als Inspirations- und Arbeitsorte nutzen.

Die Teilnahme an der Experimentierwerkstatt ist nur mit einer Bewerbung möglich. Die Ideen und Konzepte werden bereits im Vorfeld besprochen und geschärft, sodass während der 5 Tage möglichst gezielt an der Umsetzung gearbeitet werden kann.

Geplanter Ablauf:

Bewerbung bis 31. März 2022:

Einreichung eines kurzen Portfolios über die bisherige textile Tätigkeit und kurze Beschreibung einer losen Idee für die Experimentierwerkstatt in Haslach (Bewerbungsbogen siehe www.textile-kultur-haslach.at) Aus den Einreichungen werden max. 6 Personen ausgewählt.

15. April 2022:

Bekanntgabe, wer an der Experimentierwerkstatt teilnehmen kann, Verschicken von Detailinformationen zu den technischen Voraussetzungen in Haslach

Mai/Juni 2022:

Individuelle Vorbesprechungen der Projekte via Zoom

Mo, 25. - Fr, 29. Juli 2022:

Nach einem Rundgang durchs Textile Zentrum Haslach, dem Vorstellen der technischen Möglichkeiten und des Materiallagers, werden am ersten Tag die individuellen Projekte der Teilnehmer/innen in der Gruppe vorgestellt. Anschließend folgt eine Einführung in das CAD-Programm ARAHNE und das Vorstellen von bereits auf der Jacquardmaschine realisierten Geweben. An den folgenden Tagen stehen das individuelle Arbeiten an den Projekten und der kontinuierliche Austausch in der Gruppe im Mittelpunkt. Am letzten Tag erfolgt die Dokumentation und eine kurze Abschlusspräsentation.

Teilnehmerkreis: alle, die unter fachkundiger Betreuung ein eigenes Jacquardprojekt auf einer Industriewebmaschine realisieren wollen

Voraussetzungen: fundierte Kenntnisse im Weben und in der Bindungslehre, Erfahrung in der Entwicklung von Gestaltungskonzepten oder künstlerischen Projekten. Erfahrung im Umgang mit einem CAD-Programm für die Weberei ist nicht Voraussetzung, aber von Vorteil.

Kurssprache: Deutsch, bei Bedarf auch Englisch

Teilnehmerzahl: max. 6 Personen

Kursgebühr: 315 Euro, für Studierende 284 Euro. Die Materialkosten werden separat je nach Schussdichte mit 15,60 Euro oder 19,80 Euro pro Laufmeter abgerechnet.

Kursleitung 1: ELISABETH STÖTZLER, Deutschland/Österreich

Betreuung bei der Konzeptentwicklung und an den CAD-Anlagen

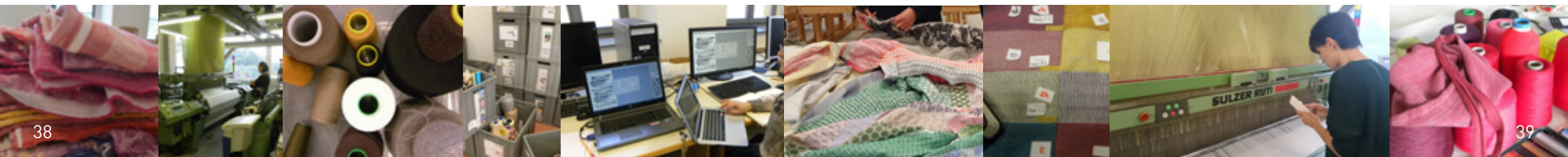
1960 geboren, Ausbildung zur Handweberin, Damenschneiderin; 1989 – 1994 Studium Textildesign an der Fachhochschule Coburg, Abt. Münchenberg, langjährige Praxis in Handwerksbetrieben und in der Textilindustrie; seit 2007 Lehrtätigkeit an der Kunstuniversität Linz, Abteilung textil.kunst.design, Fashion & Technology; Mitarbeit im Textilen Zentrum Haslach im Bereich Jacquardweberei/CAD, Dessinatur, Kurse.

Kursleitung 2: ANDREAS SELZER, Österreich

Betreuung an der Webmaschine

1968 in Wien geboren, 1989 Absolvent der HTBLVA Spengergasse Wien, 1991 – 2008 als Sales Office Manager und Berater für verschiedene Textilfirmen im In- und Ausland tätig, 2009 – 2017 Leitung Produktion und Verkauf in der Manufaktur Haslach alom wolle, seit 2017 kaufmännische Leitung und Produktion im Textilen Zentrum Haslach

Die Experimentierwerkstatt kann auch über die Kunstuniversität Linz als Shuttle-Grundkurs gebucht werden: <https://www.ufg.at/shuttle.8172.0.html>



Allgemeine Informationen

KURSVERANSTALTER & ANMELDUNG

Verein TEXTILE KULTUR HASLACH, Stahlmühle 4, A-4170 Haslach an der Mühl,
Tel: 0043 (0)7289 72300, e-mail: info@textile-kultur-haslach.at, www.textile-kultur-haslach.at

Weitere Fotos und unser Online-Anmeldeformular finden Sie auf unserer Homepage:
www.textile-kultur-haslach.at → kurse

KURSORT

Textiles Zentrum Haslach, Stahlmühle 4, A-4170 Haslach, www.textiles-zentrum-haslach.at
Der Kursort befindet sich im Zentrum von Haslach, 5 Gehminuten vom Marktplatz entfernt.

KURSZEITEN UND KURSABSCHLUSS

Mo, Di, Do von 8:30 – 12:00 und 13:30 – 17:30 Uhr,
Mi, Fr von 8:30 – 12:00 und 13:30 – 16:30 Uhr.
Eine Teilnahmebestätigung wird erst nach Anwesenheit von mindestens 95% der Kurszeiten ausgestellt.
Jeweils am Freitag findet von 15:30 bis 16:30 ein gemeinsamer Ausklang statt, bei dem die Ergebnisse der Kurse besichtigt werden können.

KURSgebühren

Die bei der Kursbeschreibung angegebenen Beträge beinhalten die Kursgebühren ohne Material- und Kopierkosten für Skripten. Diese sind direkt mit dem/der Kursleiter/in abzurechnen. Ebenfalls nicht inkludiert sind Kosten für Unterkunft und Verpflegung.

unterkunft

Das Team in der Tourismusinformation ist bei der Zimmervermittlung gerne behilflich: Tourismusbüro Böhmerwald:
Hauptplatz 2, A-4160 Aigen-Schlägl, Tel: 0043 (0)57890100, E-mail: info@boehmerwald.at, www.boehmerwald.at.

ANFAHRT

Informationen zu Zug- und Bus-Verbindungen von Linz nach Haslach finden Sie unter www.oebb.at.
Vom 3 km außerhalb des Zentrums gelegenen Haslacher Bahnhof gibt es einen Zubringerbus in den Ort.
Bei Anreise mit dem Zug können ab Bahnhof Linz außerdem auch Mietautos gebucht werden: www.railanddrive.at

FÖRDERUNGEN FÜR KURSbesucher/innen

Der Verein Textile Kultur Haslach wurde mit dem Qualitätssiegel für Erwachsenenbildung des EB-Forums OÖ ausgezeichnet. Somit sind die Kurse über das Bildungskonto des Landes OÖ förderbar. Weitere Informationen über Fördermöglichkeiten erhalten Sie über das Bildungskonto des Landes OÖ., Tel. 0732/7720-14900, E-mail: ge.post@ooe.gv.at, www.ibe.co.at/bildungskonto-fuer-bildungsteilnehmerinnen.html



Anmeldekarte

Vorname: _____ Nachname: _____
Titel: _____ Geburtsdatum: _____
Straße + Hausnummer: _____
Land: _____ PLZ: _____ Wohnort: _____
Tel: _____ Mobil: _____
E-Mail: _____ Website: _____
Beruf: _____ Firma/Institution: _____
Textile Vorkenntnisse: _____

Bitte in Blockbuchstaben ausfüllen!

Anmeldekarte

Hiermit melde ich mich verbindlich zu folgendem Kurs an:

Titel: _____

Kursleiter/in: _____

Datum: _____

Kursnummer: _____

Hiermit erkläre ich, dass ich die Hinweise zur Anmeldung gelesen habe und damit einverstanden bin. Mit meiner Unterschrift gebe ich meine Einwilligung, dass meine personenbezogenen Daten (akad. Grad, Titel, Vorname, Nachname, E-Mail Adresse, Straße, Hausnummer, Türnummer, Postfach, PLZ, Ort, Land) für den Versand künftiger Kursprogramme sowie sonstiger Veranstaltungen von Textile Kultur Haslach und des Textilen Zentrums Haslach per Post oder per E-Mail verwendet werden dürfen. Meine Daten werden nur in elektronischer Form aufbewahrt und nicht an Dritte weitergegeben. Die Einwilligung kann jederzeit ohne Angabe von Gründen mittels E-Mail an info@textile-kultur-haslach.at widerrufen werden.



Textile
KULTUR haslach

Textiles Zentrum Haslach

Webermuseum Textile Kultur Haslach Manufaktur Haslach Weberei Shuttle-Lehrgang

Hinweise zur Kursanmeldung

Wir empfehlen Ihnen, sich frühzeitig schriftlich anzumelden, da die Zahl der Plätze in den Kursen begrenzt ist. Sie können dazu die Anmeldekarte in diesem Heft oder das Online-Anmeldeformular auf unserer Homepage verwenden. Anmeldungen per E-mail können nur angenommen werden, wenn sämtliche auf der Anmeldekarte geforderten Informationen angegeben sind. Die Vergabe der Kursplätze erfolgt in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen und nach der Bezahlung der gesamten Kursgebühren auf das Konto:

Sparkasse Haslach, Textile Kultur Haslach: BIC: SMWRAT21XXX, IBAN: AT12 2033 4042 0000 8623
Bitte bei den Überweisungen die Kursnummer und den Namen des/der Teilnehmers/in angeben!

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie ein Bestätigungsmail. Sobald die Mindestteilnehmerzahl erreicht ist und der Kurs somit fix stattfinden kann, erhalten Sie ein weiteres E-mail mit der Zahlungsaufforderung. Der gesamte Kursbeitrag ist dann innerhalb von 14 Tagen einzuzahlen. Bei Anmeldungen 4 Wochen vor Kursbeginn ist eine telefonische Kontaktaufnahme über die noch verfügbaren Kursplätze zu empfehlen. In diesem Fall muss die Kursgebühr sofort nach der Anmeldebestätigung auf das oben genannte Konto einbezahlt werden.

Programmänderungen: Etwaige Änderungen der angegebenen Kurstage, Termine, sowie Kursleiter/innen können sich aus organisatorischen Gründen ergeben. Sie werden sofort darüber verständigt. Sollten Ihnen diese nicht entsprechen, wird Ihre Einzahlung rückerstattet. Kosten für Zimmerstorno und Reise werden von uns nicht ersetzt.

Annullierung: Für jeden Kurs ist eine Mindestteilnehmerzahl festgelegt. Sollte diese bis 4 Wochen vor Beginn des Kurses nicht erreicht sein, behalten wir uns vor, den Kurs abzusagen. Sie werden von uns umgehend über weitere noch verfügbare Kursplätze informiert. Sollten Ihnen diese nicht entsprechen, wird Ihre Einzahlung rückerstattet. Kosten für Zimmerstorno und Reise werden von uns nicht ersetzt.

Storno: Sollten Sie an der Teilnahme verhindert sein, so ersuchen wir um schriftliche Stornierung. Bei Stornierungen bis 4 Wochen vor Kursbeginn werden 10% der Kurskosten als Bearbeitungsgebühr einbehalten bzw. in Rechnung gestellt. Bei Stornierungen, die 4 Wochen vor Kursbeginn oder kurzfristiger, bis 2 Tage vor Kursbeginn, einlangen, wird eine Stornogebühr von 50% der Kurskosten einbehalten. Bei Stornierung ab zwei Tage vor Kursbeginn, bei Abbruch eines Kurses oder bei unentschuldigter Nichtteilnahme muss der gesamte Kursbeitrag einbehalten werden.

Datenschutz: Mit Ihrer Anmeldung geben Sie uns Ihre Einwilligung, Ihre personenbezogenen Daten (akad. Grad, Titel, Vorname, Nachname, E-Mail Adresse, Straße, Hausnummer, Türnummer, Postfach, PLZ, Ort, Land) für den Versand künftiger Kursprogramme sowie sonstiger Veranstaltungen von Textile Kultur Haslach und des Textilen Zentrums Haslach per Post oder per E-Mail verwenden zu dürfen. Ihre Daten werden nur in elektronischer Form aufbewahrt und nicht an Dritte weitergegeben. Ihre Einwilligung kann jederzeit ohne Angabe von Gründen mittels E-Mail an info@textile-kultur-haslach.at widerrufen werden.





Grundkurs Weben mit Anna Mooren, DE, Foto: Sigr. Tomaschko

Wochenendkurse im Frühling 2022

Fr. 25. - So. 27. Februar 2022

- W13 Drucken mit Holzmodeln, Kerstin van der Schmidt & Fiona Schmidt, DE
- W14 Textile Origami-Experimente, Christina König, AT
- W15 Kreuzen, Schlingen, Knoten - experimentelle Arbeiten mit Seilen, Schnüren & Co. , Annette Weber, DE
- W16 Ungewöhnliche Ideen verwirklichen - Gestaltung eines eigenen Schnittes mit Hilfe eines Tonmodells, Annetrin Mehlhan, DE
- W17 Gewebte Erinnerung, Elisabeth Stötzler, DE/AT

Fr. 25. - So. 27. März 2022

- W18 Frühlingsshirts nähen, Birgit Wagner, DE/AT
- W19 Einführung in das Brettchenweben, Thomas Schwabe, DE
- W20 Textile follows form, Ingrid Hackl, AT
- W21 Effektgarne spinnen, Uta Bönisch, DE
- W22 Kunststopfen - die Flickwerkstatt, Waltraud Münzhuber, DE

Fr. 22. - So. 24. April 2022

- W23 Katazome - japanischer Papierschablonendruck auf Textilien, Anita Bauer, AT
- W24 Der Sonnenhut - Einführung in die Verarbeitung von Strohgeflechten, Eva Siebert, DE
- W25 Schnupperkurs Weben, Christina Leitner und Liese Grusch, AT
- W26 Handstickerei - von den Basisstichen bis zum Experiment, Magdalena Orland, DE
- W27 Stopfen mit Pfiff - Einführung in die Sashiko-Technik, Anne Neuhauser, DE/AT

Fr. 27. - So. 29. Mai 2022

- W28 Experiment: Tasche, Sonja Brandl, AT
- W29 Sag es durch die Blume - Stickstiche zur Blatt- und Blütenstickerei, Tanja Boukal, AT
- W30 Rundkörbe flechten, Nicole Kudla, AT
- W31 Musterentwurf und Handdruck, Bettina Zwirner, DE
- W32 Patchwork & Quilt, Luba Dovgan Nurse, RU/AT
- W33 Landart - Kunst für den Augenblick, Veronika Moos, DE

Nähere Infos und Anmeldung unter www.textile-kultur-haslach.at/wochenendkurse

Webermarkt Haslach + Faserzone 2022

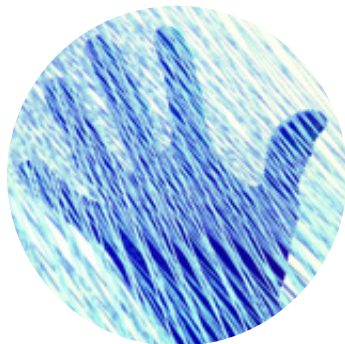
Sa 23. Juli, 9 - 18 Uhr

So 24. Juli, 9 - 17 Uhr

Der internationale Textilmarkt mit über 100 jurierten Aussteller/innen zeigt ein breites Spektrum textilen Schaffens - kostbares Handwerk und kreative Gestaltung in höchster Qualität!

Zeitgleich findet die Faserzone statt, bei der Garne, Materialien und Zubehör verkauft werden.

Nähere Infos: www.textile-kultur-haslach.at
→ webermarkt



Textiles Zentrum Haslach

Alle Kurse finden im Textilen Zentrum Haslach statt. Diese Kulturinitiative vereint ein Webereimuseum, Fortbildungsangebote, kleinserielle Produktion und Ausstellungen im Areal einer ehemaligen Textilfabrik und ist darum bemüht, die Textilkultur des Mühlviertels weiterzuentwickeln.

Seit 2020 ist das Textile Zentrum Haslach auch Sitz des Europäischen Textilnetzwerks ETN, eine internationale Vereinigung, die den fachspezifischen Austausch zwischen den Nationen fördert. Besuchen Sie die neue Website und werden Sie Mitglied!



Textiles Zentrum Haslach

Webereimuseum | Textile Kultur Haslach | Manufaktur Haslach | Weberie | Shuttle-Lehrgang

www.textiles-zentrum-haslach.at



Stoffe mit Pflanzentönen färben und gestalten mit Cornelia Blüml, CH, Foto: Sigi Tomaszko



Musterwurf und Handdruck mit Bettina Zwirner, DE, Foto: Alexandra Pflüger
Vorderseite: Papierstickerei mit Magdalena Orland, DE, Foto: Kursleiterin

Textile Kultur Haslach

Stahlmühle 4 | A-4170 Haslach

0043 (0)7289 72300 | info@textile-kultur-haslach.at | www.textile-kultur-haslach.at